

Verlässlich wunderbar:

„music is the key“ begeistert auch in diesem Jahr jugendliche Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Erzbistum

7.-9.9.2018, Altenberg.

Über 60 Teilnehmer*innen waren der Einladung von CHORUS zum traditionellen Jugendchor-Exerzitenwochenende „music is the key“ nach Haus Altenberg gefolgt und verlebten unter dem Motto „Wunder gibt es immer wieder“ miteinander zweieinhalb spannende und abwechslungsreiche Tage mit jeder Menge Musik von besinnlich bis aufregend, mit intensiven Gebetszeiten und mit reichlich Spiel und Spaß drumherum.

Im Vordergrund stand natürlich wie jedes Jahr das gemeinsame Singen im Chor in mehreren Probephasen am Freitagabend, den Samstag über und mit der Aufführung im Rahmen des Hochamtes im Altenberger Dom am Sonntagmorgen. In diesem Jahr war neben dem traditionellen musikalischen Leiter, dem Kölner Regionalkantor Wilfried Kaets, David Mertin für die Musik verantwortlich. Er hatte eine feine Auswahl absoluter Hits mitgebracht aus seinem breiten Repertoire, das er sich im Studium an der Musikhochschule Köln bei Prof. Erik Sohn, als Leiter beim Jungen Musical Leverkusen und nicht zuletzt als Jugend- und Studentenchorleiter am Chorhaus St. Michael Dormagen erarbeitet hat: Musik, die den Jugendlichen beim Singen mindestens genau so viel Freude bereitet wie den Besuchern des Hochamtes im Altenberger Dom, wo die Stücke am Sonntagmorgen präsentiert wurden – und vor allem: Musik, die auch die Jugendchorpraxis in den Gemeinden bereichern kann. Damit dies gelingt, hielt David Mertin für die mitgereisten Chorleiter am Samstagnachmittag einen Workshop ab, der sie mit den spezifischen Anforderungen, die seine sehr pop-orientierte Stückauswahl an musikalische Leiter stellt, vertraut machte (ein Angebot, das übrigens fester Bestandteil jedes music-is-the-key-Wochenendes ist und auch Chorleitern offensteht, deren Chöre nicht in Altenberg dabei sind).

Für den Exerzitencharakter sorgten die Abend- und Morgengebete, für die Patrizia Cippa, Jugendseelsorgerin in Düsseldorf, verantwortlich zeichnete. Inspiriert vom Sonntagsevangelium – die Heilung des Taubstummen mit dem berühmten „Effata!“-Ruf – und ganz im Sinne des diesjährigen music-is-the-key-Mottos „Wunder gibt es immer wieder!“ thematisierte Cippa das Wunderwirken Jesu: Was bedeuten eigentlich Wunder? Können wir heutzutage überhaupt noch an Wunder glauben? Und wenn ja: wie? Wo begegnen uns vielleicht auch heute noch Wunder und was können sie mit unserem Leben zu tun haben?

Dass die Seelsorgerin damit nicht nur auf einer theologisch-intellektuellen Ebene die Jugendliche erreichte, sondern auch emotional tief zu ihnen durchdrang, war den Gesichtern in der von Kerzen erleuchteten Christkönigskapelle in Haus Altenberg deutlich abzulesen und zeigte sich auch in den Rückmeldungen der Jugendlichen, die ihre Ergriffenheit und Rührung ausdrückten.

Ein so prall gefülltes Wochenende ist für die Teilnehmer natürlich immer auch anstrengend – zumal sich die wenigsten unmittelbar nach dem Nachtgebet zum Schlafen zurückziehen. Lieber nutzt man noch die Gelegenheit zum Tanzen, Plaudern und Snacken im Franziskus-Saal oder in einem der zahllosen Winkel und Ecken von Haus Altenberg. Aber in Erinnerung bleibt später nicht die Müdigkeit. Bleiben wird Erinnerung an tolle Musik, an verrückte Spiele, an jede Menge junger

Leute, die im Alltag in ganz anderen Ecken des Erzbistums leben und mit denen man hier ein paar aufregende Stunden gemeinsam erlebt hat; die Erinnerung an intensive Momente der Besinnung und den Adrenalinrausch des großen Auftritts im Altenberger Dom – und vielleicht an das eine oder andere kleine Wunder.

Das nächste Jugendchor-Exerzitenwochenende „music is the key“ findet vom 13.9 bis 15.9.2019 statt, wieder in Haus Altenberg. Anmeldungen sind jederzeit möglich, einfach per Mail an kontakt@chorus-koeln.de



Noch lächelt das Team „MacErbsensuppe“, denn sie wissen noch nicht, welche wahnwitzigen Spiele ihnen bei der Schnitzeljagd am Samstagnachmittag bevorstehen. Am Ende werden sie wieder lächeln: weil sie Spaß hatten – und weil sie die meisten

Punkte erringen konnten.



Volle Konzentration bei den Sängerinnen: ob hier, in der klassischen Choraufstellung unter der Leitung von Wilfried Kaets ...



... oder dort, kreisförmig angeordnet und im steten „basic step“ nach links und rechts schwankend bei einer Vokalimprovisation unter der Leitung von David Mertin.



Der Moment der Wahrheit im Altenberger Dom: Das Proben hat Spaß gemacht, aber wird auch der Auftritt gelingen?



Und in diesem Jahr gibt es sogar ein offizielles Gruppenfoto auf der Treppe im Innenhof.